

## Die Sage von Heinrich dem Löwen Gebrüder Grimm (gekürzt)

Zu Braunschweig stehet aus Erz gegossen das Denkmal eines Helden, zu dessen Füßen ein Löwe liegt; auch hängt im Dom daselbst eines Greifen Klau. Davon lautet folgende Sage:



Vorzeiten zog Herzog Heinrich, der edle Wolf, nach Abenteuern aus. Als er in einem Schiff das wilde Meer befuhr, erhob sich ein heftiger Sturm und verschlug den Herzog mit seinem Knecht und ein schrecklicher Hunger plagte sie. Da sprach der Fürst: „Laß uns beide lösen, und auf wen es fällt, von dem speise sich der andere. Da sprach der Knecht: „Das tu ich nimmermehr, und wenn alles verloren ist, so habe ich noch ein andres ausgesonnen; ich will Euch in einen ledernen Sack einnähen, wartet dann, was geschehen wird.“ Der Herzog gab seinen Willen dazu; der Knecht nahm die Haut eines Ochsen, den sie vordem auf dem Schiffe gespeist hatten, wickelte den Herzog darein und nähte sie zusammen; doch hatte er sein Schwert neben ihn mit hineingesteckt.



Nicht lange, so kam der Vogel Greif geflogen, faßte den ledernen Sack in die Klauen und trug ihn durch die Lüfte bis in sein Nest, ließ die Haut liegen und flog wieder aus. Mittlerweile faßte Herzog Heinrich das Schwert und zerschnitt die Nähte des Sackes; als die jungen Greifen den lebendigen Menschen erblickten, fielen sie gierig und mit Geschrei über ihn her. Der teure Held wehrte sich tapfer und schlug sie sämtlich zu Tode. Alsdann schnitt er eine Greifenklau ab, die er zum Andenken mit sich nahm, stieg aus dem Neste den hohen Baum hernieder und befand sich in einem weiten, wilden Wald.

Da sah er einen fürchterlichen Lindwurm wider einen Löwen streiten, und der Löwe schwebte in großer Not, zu unterliegen. Weil aber der Löwe insgemein für ein edles und treues Tier gehalten wird und der Wurm für ein böses, giftiges, säumte Herzog Heinrich nicht, sondern sprang dem Löwen mit seiner Hilfe bei. Der Lindwurm schrie,



daß es durch den Wald erscholl, und wehrte sich lange Zeit; endlich gelang es dem Helden, ihn mit seinem guten Schwerte zu töten. Hierauf nahte sich der Löwe, legte sich zu des Herzogs Füßen neben den Schild auf den Boden und verließ ihn nimmermehr von dieser Stunde an.



Nach vielen weiteren Abenteuern fand der Herzog Heinrich in Begleitung seines Löwen in seine Heimat zurück und regierte lange und glücklich in seinen Herzogtümern Sachsen und Bayern. als er in hohem Alter verstarb, legte sich der Löwe auf des Herrn Grab und wick nicht davon, bis er auch verschied. Das Tier liegt auf der Burg begraben, und seiner Treue zu Ehren wurde ihm eine Säule errichtet.

